

Mitteilungen

Des Statistischen Amtes des Saarlandes

Nr. 14

Schriftleitung: Dr. Blind, Komm. Leiter des Statistischen Amtes
des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

April/Mai 1937

Inhaltsverzeichnis: Hauptergebnisse der Gartenbauerhebung 1935 (S. 73—77) — Die Forstbetriebe und ihr Personal nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1935 (S. 78) — Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 1. Vierteljahr 1937 (S. 78/79) — Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 1. Vierteljahr 1937 (S. 80).

Hauptergebnisse der Gartenbauerhebung im Saarland 1935.

Zur Klärung der allgemeinen Erzeugungs- und Absatzverhältnisse im Gartenbau ist 1935 im Anschluß an die Volks-, Berufs- und Betriebszählung eine Erhebung über die Betriebsverhältnisse im Gartenbau durchgeführt worden. Die **Gartenbauerhebung** erfaßte im Gegensatz zur landwirtschaftlichen Betriebszählung, ohne Rücksicht auf die Betriebsgröße, alle landwirtschaft-

lichen und gärtnerischen Betriebe oder Betriebsteile, die Gartenbauerzeugnisse für den Verkauf anbauen. Nicht einbezogen wurden lediglich 105 385 Haus- und Kleingärten, die ausschließlich der Eigenversorgung des Inhabers und seiner Familie dienen und vor allem in den Kreisen Saarbrücken-Land (32 658), Saarlautern (19 401) und Ottweiler (19 393) anzutreffen sind.

Die Gartenbaubetriebe im Saarland nach Zahl und Fläche 1935.

Größtenklassen — Kreis	Zahl der Be- triebe überh.	Nutz- fläche ¹⁾ insgesamt ha	Gartenbaubetriebe mit Marktbeförderung								Haus- und Kleingärten zur aus- schließlichen Eigenversorgung
			davon dienen vorwiegend								
			dem Verkauf von Erzeugnissen				der Eigenversorgung				
			Betriebe		Nutzfläche (ha)		Betriebe		Nutzfläche (ha)		
			abs.	vH.	abs.	vH.	abs.	vH.	abs.	vH.	
unter 0,1 ha	763	34,40	60	7,9	2,91	8,5	703	92,1	31,49	91,5	.
0,1 b. unt. 0,25 ha	757	111,39	242	32,0	39,30	35,3	515	68,0	72,09	64,7	.
0,25 „ „ 0,5 „	449	146,13	219	48,8	73,13	50,0	230	51,2	73,00	50,0	.
0,5 „ „ 1 „	308	203,35	199	64,6	135,54	66,7	109	35,4	67,81	33,3	.
1 „ „ 2 „	163	212,20	149	91,4	196,76	92,7	14	8,6	15,44	7,3	.
2 „ „ 5 „	49	134,57	46	93,9	125,70	93,4	3	6,1	8,87	6,6	.
5 ha und darüber	17	196,68	15	88,2	155,52	79,1	2	11,8	41,16	20,9	.
davon in											
Saarbr.-Stadt	152	107,18	94	61,8	94,90	88,5	58	38,2	12,28	11,5	8 860
Saarbr.-Land	265	86,80	89	33,6	55,44	63,9	176	66,4	31,36	36,1	32 658
Saarlautern	996	390,65	348	34,9	261,09	66,8	648	65,1	129,56	33,2	19 401
Merzig	217	140,92	45	20,7	99,88	70,9	172	79,3	41,04	29,1	5 208
Ottweiler	218	120,54	79	36,2	82,67	68,6	139	63,8	37,87	31,4	19 393
St. Wendel	70	42,31	23	32,9	27,96	66,1	47	67,1	14,35	33,9	4 618
St. Ingbert	285	74,32	44	15,4	41,56	55,9	241	84,6	32,76	44,1	7 911
Homburg	303	76,00	208	68,6	65,36	86,0	95	31,4	10,64	14,0	7 336
Saarland	2 506	1 038,72	930	37,1	728,86	70,2	1 576	62,9	309,86	29,8	105 385
Pfalz 1933	7 005	2 939	3 664	52,3	2 322	79,0	3 341	47,7	617	21,0	.
Reich 1933 (ohne Saarland)	298 185	190 090	168 506	56,5	152 668	80,3	129 679	43,5	37 422	19,7	.

¹⁾ Als Nutzfläche ist bei den überwiegend verkaufenden Betrieben die Freilandkulturfläche, dagegen bei den überwiegend der Eigenversorgung dienenden Betrieben die gesamte Gartenfläche berücksichtigt worden.

Von den insgesamt 2 506 Gartenbaubetrieben mit Marktbeförderung betreiben nur 930 Betriebe den Gartenbau vorwiegend für den Verkauf, während 1 576 Betriebe in erster Linie für den eigenen Bedarf arbeiten (das sind 62,9 vH. gegenüber 47,7 vH. in der Pfalz und 43,5 vH. im Reichsdurchschnitt). Die Betriebe mit vorwiegend Verkauf der Erzeugnisse nehmen jedoch 70,2 vH. der gesamten Nutzfläche ein. Die Nutzfläche dieser Betriebe ist durchschnittlich 0,78 ha groß. Dabei entfallen 44,0 vH. der Betriebe und 84,2 vH. der Fläche auf die Betriebe mit 0,5 ha und mehr. Bei den Betrieben mit vorwiegend Eigenversorgung beträgt dagegen die durchschnittliche Nutzfläche nur 0,19 ha, und 91,9 vH. der Betriebe mit 57,0 vH. der gesamten Fläche entfallen auf Betriebe mit weniger als 0,5 ha. Im Durchschnitt für das übrige Reich sind beide Betriebsarten etwas größer (0,91 bzw. 0,29 ha).

Von den vorwiegend der Eigenversorgung dienenden Betrieben sind etwas mehr als die Hälfte (51,3 vH.) mit einem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden. Am häufigsten werden Kern- und Steinobst, Pflückbohnen und Weißkohl für den Verkauf angebaut (vgl. die Übersicht auf S. 77). Da diesen Betrieben für die Belieferung der Märkte nur eine untergeordnete Bedeutung zukommt, wurden für sie nur einige Hauptergebnisse ermittelt, während die Betriebe mit überwiegend Verkauf im folgenden eingehender behandelt werden.

Setzt man die Zahl der vorwiegend für die Marktbeförderung arbeitenden Betriebe zur Fläche und zur Bevölkerung in Beziehung, so tritt der Charakter des Saarlandes als Zuschußgebiet für Gartenbauerzeugnisse deutlich hervor, insbesondere wenn man berücksichtigt,

daß die Betriebe durchschnittlich kleiner sind als im übrigen Reichsgebiet.

Gebiet	Zahl der Gartenbaubetriebe		je 10 000 ha Ackerland entfallen ... ha Nutzfläche
	je 100 qkm Gebietsfläche	je 10 000 Personen Wohnbevölkerung	
Saarland 1935	48,6	11,5	135,2
Pfalz 1933	66,6	37,2	129,0
Reich 1933 (ohne Saarland)	35,9	25,8	83,6

Zwar ist die Zahl der Betriebe je 100 qkm und die Nutzfläche je 10 000 ha Ackerland größer als im Durchschnitt für das übrige Reich. Der Gartenbau ist also im Saarland keineswegs zurückgeblieben, aber infolge der hohen Bevölkerungsdichte liegt die Zahl der Betriebe je 10 000 Einwohner trotzdem wesentlich unter dem Reichsdurchschnitt und beträgt nicht einmal ein Drittel der Zahl für die Pfalz.

Aus der folgenden Übersicht über die Verteilung der überwiegend für den Verkauf arbeitenden Betriebe auf die drei Hauptbetriebsarten ergibt sich, daß im Saarland fast die Hälfte (47,7 vH.) der Betriebe und rund 60 vH. der Nutzfläche auf Erwerbsgartenbaubetriebe (Gärtnereien) entfallen, während in der Pfalz der Feldgemüsebau weitaus überwiegt. Im Reichsdurchschnitt ist die Verteilung auf die drei Hauptbetriebsarten wesentlich ausgeglichener.

Gartenbaubetriebe mit überwiegend. Marktbeförderung	Saarl. 1935		Pfalz 1933		Reich 1933	
	Be- triebe	Fläche ha	Be- triebe	Fläche ha	Be- triebe	Fläche ha
Erwerbsgartenbaubetriebe vH.	444	440,22	514	360,89	67 134	74 011
	47,7	60,4	14,0	15,5	39,8	48,5
Feldgemüsebetriebe vH.	371	171,23	2 453	1 579,01	61 820	52 685
	39,9	23,5	67,0	68,0	36,7	34,5
Betriebe mit Obstbau vH.	115	117,41	697	381,91	39 552	25 972
	12,4	16,1	19,0	16,4	23,5	17,0
Zusammen	930	728,86	3 664	2 321,81	168 506	152 668

Von den saarländischen Erwerbsgartenbaubetrieben (Gärtnereien) liegt der größte Teil im Kreis Saarlautern (169 Betriebe mit über 30 vH. der gesamten Nutzfläche). Bei den Feldgemüsebetrieben steht nach der Zahl der Betriebe der Kreis Homburg an erster Stelle, die größte Nutzfläche (91,2 ha) weist jedoch ebenfalls der Kreis Saarlautern auf, der auch bei den Betrieben mit Obstbau am stärksten vertreten ist.

442 Gartenbaubetriebe (47,5 vH.) besitzen **Unterglasflächen** von insgesamt 98 162 qm gegenüber 30 vH. der Betriebe im übrigen Reichsgebiet. Fast die Hälfte dieser Betriebe (202) verfügt über Gewächshäuser, auf die etwa ein Drittel der Unterglasfläche entfällt (gegenüber 43 vH. im übrigen Reichsgebiet). Ein Drittel der Gewächshausfläche entfällt auf nicht heizbare Gewächshäuser. 436 Betriebe haben **Frühbeete** mit insgesamt 63 817 qm Unterglasfläche, davon waren 4 325 qm in 57 Betrieben heizbare Frühbeete. An technischen Einrichtungen wurden in den saarländischen Gartenbaubetrieben ferner verwandt:

Bewässerungsanlagen	in 151 Betrieben
Obstbaumprihen	„ 106 „
Gartenfräsen	„ 47 „
Personenkraftwagen	„ 18 „
Last- und Lieferkraftwagen	„ 58 „
Rohlscheunen	„ 27 „
Vorkeimanlagen	„ 4 „

Von den 930 überwiegend für den Verkauf arbeitenden Gartenbaubetrieben betreiben 793 = 85,3 vH. **Gemüsebau**. Die für Gemüsebau genutzte Anbaufläche (Freilandfläche) umfaßt 407,46 ha = 55,9 vH. der Gesamtfläche. Unter den gemüsebauenden Betrieben sind im

Saarland die größeren Betriebe mit über 0,5 ha etwas stärker vertreten als im Reichsdurchschnitt. Das **Hauptgemüseanbaugesbiet** ist der Kreis Saarlautern mit 314 Betrieben und einer Freilandgemüsefläche von 221,30 ha. Mit 205 Betrieben, aber nur 59,01 ha Anbaufläche folgt der Kreis Homburg. Der Stadtkreis Saarbrücken weist bei 79 Betrieben dagegen eine Freilandgemüsefläche von 64,76 ha auf. Am häufigsten werden im Saarland in den überwiegend für den Verkauf arbeitenden Betrieben angebaut:

Gemüseart	Gemüseanbaufläche (ha)			Zahl der Betriebe	
	Saar- land überh.	Kreis Saarlautern		Saar- land überh.	Kreis Saarlautern
		insges.	vH.		
Weißkohl	128,63	45,47*	35,3	714	275
Spinat u. Mangold	45,32	37,35	82,4	410	246
Karotten u. Möhren	43,14	35,12	81,4	456	267
Wirsingkohl	37,05	23,27	62,8	473	259
Kohlkohl	34,89	20,11	57,6	508	249
Salat	30,20	22,80	75,5	470	261
Grüne Pflückbohnen	21,28	10,13	47,6	483	268
Zwiebeln	17,72	13,80	77,9	410	243
Gurken	17,25	13,24	76,8	390	234
Grüne Pflückerböfen	14,63	8,28	56,6	438	256
Blumenkohl	14,45	7,10	49,1	349	199
Kohlrabi	12,29	6,74	54,8	344	175
Sellerie	11,33	8,20	72,4	349	210

*) Außerdem im Kreis Homburg 54,48 ha in 204 Betrieben.

Blumen- und Zierpflanzenbau betreiben insgesamt 259 Betriebe auf einer Gesamtfläche von 40,66 ha. Hierbei überwiegen die Kleinbetriebe mit weniger als 0,5 ha (242 = 93,4 vH.). Von der Gesamtanbaufläche entfällt der größte Teil mit 11,48 ha = 28,2 vH. auf die Stadt Saarbrücken. Es folgen die Kreise Saarbrücken-Land, Ottweiler und erst in einigem Abstand der Kreis Saarlautern. Angebaut werden in der Hauptsache ein- bis zweijährige Sommerblumen (8,65 ha), Staudenpflanzen (7,15 ha), Rosen zum Schnitt (4,22 ha) und Topfpflanzen (4,15 ha).

Bei der Gartenbauerhebung 1935 wurden erstmalig auch die Betriebsverhältnisse (nicht nur die Anbauflächen) der **Baumschulen** festgestellt. Von den 35 im Saarland festgestellten Betrieben mit Baumschulen hatten 16 Obstbaumschulen (20,38 ha), 25 Wald- und Zierbaumschulen (11,63 ha) und 11 Rosenschulen (6,16 ha). Bei den Wald- und Zierbaumschulen nehmen die 4 Forstbaumschulen mit 5,95 ha etwas mehr als die Hälfte der Gesamtfläche der Wald- und Zierbaumschulen ein.

Die folgenden Übersichten enthalten noch eingehendere Angaben für die 444 **Erwerbsgartenbaubetriebe**, die eigentlichen Gärtnereien, 150 Gärtnereien (33,8 vH.) betreiben ausschließlich Gemüsebau aller Art, 126 Gemüse- und Blumenbau und 61 Gemüse-, Blumen- und Obstbau. Keine Blumen- und Obstbaubetriebe sind kaum vorhanden. 319 Gärtnereien = 71,8 vH. aller Betriebe bilden die Haupterwerbsquelle des Betriebsinhabers. Der überwiegende Teil der Betriebe (345) wurde vom Eigentümer selbst bewirtschaftet. Etwa ein Drittel (149 (33,5 vH.) der Gärtnereien war mit einem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden. Als gewerbliche Nebenbetriebe der Gärtnereien kamen häufig Bindereien (145), Friedhofsgärtnereien (72), Dekorationsgärtnereien (50) und Landschaftsgärtnereien (42) vor. Mit einer ständigen Verkaufsstelle (Laden) waren 79 Gärtnereien verbunden.

Bei den saarländischen Gärtnereien handelt es sich fast durchweg um **Familienbetriebe**. Von den insgesamt 1 307 (914 männlichen, 393 weiblichen) ständig beschäftigten Personen entfielen über zwei Drittel auf die Betriebsinhaber und ihre Familienangehörigen, 86,0 vH. aller Betriebe beschäftigen bis zu 4 Personen. Nur 5 Betriebe weisen mehr als 10 Beschäftigte auf. Von den ständig beschäftigten Arbeitskräften waren, ebenso wie 1933 im übrigen Reich, 34 vH. gelernte Gärtner (436 Gärtner und 8 Gärtnerinnen). Bei den angeleiteten Gartenarbeitern (360) überwiegen die männlichen (196), bei den ungelerten (353) die weiblichen

(215) Arbeitskräfte. Gärtnerlehrlinge gab es 1935 insgesamt 149, darunter 6 weibliche. Von der Gesamtzahl aller ständig Beschäftigten hatten 145 (11,1 vH.) eine gärtnerische Fachschule besucht (Reich 1933 = 9 vH.).

Außer den ständig beschäftigten Arbeitskräften wurden insbesondere in den Monaten Mai, Juni und Juli

je nach dem Arbeitsbedarf bis zu 300 Arbeitskräfte vorübergehend beschäftigt. Unter den vorübergehend Beschäftigten überwogen in den Monaten Mai bis August die weiblichen Personen, während in den übrigen Monaten die männlichen Arbeitskräfte bei weitem in der Mehrzahl waren.

Die Gartenbaubetriebe *) nach ihrer Hauptbetriebsart 1935.

Größenklassen nach der Nutzfläche¹) — Kreis	Von den Gartenbaubetrieben mit überwiegendem Verkauf der Erzeugnisse sind															
	Erwerbsgartenbaubetriebe										Feldgemüsebetriebe			Betriebe m. Obstbau		
	überhaupt		davon								Zahl der Be- triebe	Nutz- fläche¹) ha	davon in Ver- bin- dung mit einem landw. Betr.	Zahl der Be- triebe	Nutz- fläche¹) ha	davon in Ver- bin- dung mit einem landw. Betr.
			bilden die Haupt- erwerbsquelle des Betriebs- inhabers		stehen in Verbindung mit											
	Zahl der Betriebe	Nutz- fläche¹) ha			einem landw. Be- triebe	einer Land- schafts- gärt- nerei	einer Fried- hofs- gärt- nerei	einer Defor- ra- tions- gärt- nerei	einer Bin- derei	einem hän- digen Laden						
Zahl der Betriebe																
unter 0,1 ha	32	1,36	14	0,70	1	1	9	7	20	8	27	1,47	21	1	0,08	—
0,1 b. unt. 0,25 ha	99	16,07	56	9,65	10	13	24	16	50	24	132	21,54	112	11	1,69	7
0,25 „ „ 0,5 „	86	29,24	58	20,27	20	14	16	10	80	17	98	32,22	75	35	11,67	20
0,5 „ „ 1 „	99	67,86	88	60,94	41	6	13	8	24	18	70	47,00	66	30	20,68	16
1 „ „ 2 „	85	115,09	76	105,36	46	7	7	7	14	8	36	46,19	36	28	35,48	17
2 „ „ 5 „	32	90,64	23	63,58	24	1	3	2	4	3	7	16,24	7	7	18,82	3
5 „ „ 10 „	5	31,55	2	14,25	4	—	—	—	2	1	1	6,57	1	1	6,00	—
10 ha u. darüber	6	88,41	2	36,57	3	—	—	—	1	—	—	—	—	2	22,99	1
davon in																
Saarbr.-Stadt	78	77,49	69	73,64	10	10	3	9	20	17	11	12,43	10	5	4,98	—
Saarbr.-Land	68	41,61	45	26,47	7	8	20	10	32	15	7	2,08	4	14	11,75	5
Saarlautern	169	143,02	116	115,17	100	9	9	6	24	11	132	91,16	101	47	26,91	31
Merzig	22	56,54	14	20,95	5	3	5	1	8	3	4	1,93	3	19	41,41	14
Ottweiler	50	68,42	37	55,07	14	6	17	10	30	19	10	4,09	10	19	10,16	10
St. Wendel	15	19,83	8	6,76	5	1	4	2	5	2	3	0,65	1	5	7,48	1
St. Ingbert	26	24,22	18	8,16	7	3	8	5	14	8	13	3,37	8	5	13,97	3
Homburg	16	9,09	12	5,10	1	2	6	7	12	4	191	55,52	181	1	0,75	—
Saarland	444	440,22	319	311,32	149	42	72	50	145	79	371	171,23	318	115	117,41	64

¹⁾ D. i. die zu Gemüse-, Blumen-, Obstbau und Baumschulen benutzte Freilandfläche.

Die technischen Einrichtungen in den Gartenbaubetrieben *) des Saarlandes 1935.

Größenklassen nach der Nutzfläche	Betriebe mit Unterglas- flächen aller Art insgesamt		Betriebe mit Gewächs- häusern überhaupt		darunter mit				Betriebe mit		darunter mit			
					heizbaren		nicht heizbar.		Frühbeeten überhaupt		heizbaren		nicht heizb.	
					Gewächshäusern						Frühbeeten			
	Zahl der Be- triebe	Unter- glas- fläche qm	Zahl der Be- triebe	Gewächs- haus- fläche qm	Zahl der Be- triebe	heiz- bare Gewächs- haus- fläche qm	Zahl der Be- triebe	nicht heizb. Gewächs- haus- fläche qm	Zahl der Be- triebe	Früh- beet- fläche qm	Zahl der Be- triebe	heiz- bare Früh- beet- fläche qm	Zahl der Be- triebe	nicht heiz- bare Früh- beet- fläche qm
unter 0,1 ha	25	2 711	20	1 258	20	1 048	6	210	25	1 453	2	32	25	1 421
0,1 bis unter 0,25 ha	89	18 408	61	7 520	58	5 284	27	2 236	87	10 888	16	1 475	87	9 413
0,25 " " 0,5 "	74	14 599	37	6 099	35	4 801	18	1 298	71	8 500	8	622	71	7 878
0,5 " " 1 "	110	20 976	46	8 663	41	6 102	22	2 561	110	12 313	18	1 267	110	11 046
1 " " 2 "	105	30 082	24	5 649	20	3 624	14	2 025	104	24 433	8	641	104	23 792
2 " " 5 "	30	9 847	11	4 774	10	2 512	8	2 262	30	5 073	3	228	30	4 845
5 " " 10 "	4	697	2	115	1	55	1	60	4	582	1	30	4	553
10 ha und darüber	5	842	1	267	1	212	1	55	5	575	1	30	5	545
davon in														
Saarbr.-Stadt	71	33 453	37	6 813	34	4 452	16	2 361	68	26 640	17	1 150	68	25 490
Saarbr.-Land	55	16 547	41	7 752	39	6 473	15	1 279	55	8 795	9	999	55	7 796
Saarlautern	209	16 259	39	5 356	32	3 481	19	1 875	208	10 903	10	592	208	10 311
Merzig	16	3 284	12	1 348	11	966	6	382	16	1 936	4	187	16	1 749
Ottweiler	46	12 804	37	6 298	36	4 090	18	2 208	46	6 506	4	219	46	6 287
St. Wendel	11	2 832	9	1 446	8	614	7	832	11	1 386	3	236	11	1 150
St. Ingbert	21	5 741	17	2 451	16	1 758	8	693	21	3 290	5	361	21	2 929
Homburg	13	7 242	10	2 881	10	1 804	8	1 077	11	4 361	5	581	11	3 780
Saarland	442	98 162	202	34 345	186	23 638	97	10 707	436	63 817	57	4 325	436	59 492

*) D. i. die überwiegend für den Verkauf arbeitenden Betriebe.

Die Erwerbsgartenbaubetriebe im Saarland nach ihrer Betriebsform 1935.

Größtenklassen nach der Nutzfläche ¹⁾ Kreise	Zahl der Er- werbs- garten- bau- betriebe über- haupt	davon mit													
		ausschließlich				Gemüse- und Blumen- bau	Ge- müse und Obst- bau	Gemüse- bau und Baum- schulen	Blumen- und Obst- bau	Blumen- bau und Baum- schulen	Obstbau und Baum- schulen	Gemüse- und Blumen- Obstbau	Gemüse- Blumen- bau und Baum- schulen	Gemüse- Obstbau- und Baum- schulen	Gemüse- Blumen- Obstbau- und Baum- schulen
		Ge- müse- bau aller Art	Blumen- bau aller Art	Obst- bau aller Art	Baum- schulen aller Art										
Zahl der Betriebe															
unter 0,1 ha	32	3	15	—	—	12	1	—	1	—	—	—	—	—	—
0,1 h.unt. 0,25 ha	99	22	15	—	—	44	—	1	4	—	—	9	1	1	2
0,25 „ „ 0,5 „	86	23	4	—	1	28	7	—	1	1	—	19	1	—	1
0,5 „ „ 1 „	99	38	4	1	—	31	3	—	—	—	—	16	4	—	2
1 „ „ 2 „	85	51	—	1	—	10	4	—	—	—	—	10	4	1	4
2 „ „ 5 „	32	13	—	3	1	1	5	—	1	—	2	3	1	—	2
5 „ „ 10 „	5	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1
10 ha u. darüber	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	1
davon in															
Saarbr.=Stadt	78	20	8	—	2	20	3	—	1	1	—	14	5	—	4
Saarbr.=Land	68	4	11	1	1	36	3	—	1	—	—	8	—	1	2
Saarlautern	169	119	8	—	—	22	6	—	—	—	—	11	1	—	2
Merzig	22	2	—	—	—	9	2	—	—	—	3	5	1	—	—
Ottweiler	50	1	6	2	—	14	2	—	4	—	—	15	2	—	4
St. Wendel	15	1	2	1	—	4	1	1	—	—	—	2	1	2	—
St. Ingbert	26	2	2	2	—	13	2	—	—	—	—	5	—	—	—
Homburg	16	1	1	—	—	8	2	—	1	—	—	1	1	—	1
Saarland	444	150	38	6	3	126	21	1	7	1	3	61	11	3	13

¹⁾ Das ist die zu Gemüse-, Blumen-, Obstbau und Baumschulen benutzte Freilandfläche.

Das Personal der Erwerbsgartenbaubetriebe im Saarland 1935.

Größenklassen nach der Nutzfläche ¹⁾ — Kreise	Zahl der Er- werbs- garten- bau- betriebe	davon werden geleitet von			Gesamt- zahl der ständig beschäftigten Per- sonen		davon sind Familien- angehörige des Be- triebs- inhabers (einschl. des Be- triebsin- habers selbst)		Von den ständig beschäftigten Personen sind												von den ständig be- schäftigten Personen haben Fachschul- bildung	
		Eigen- tüm- ern	Päch- tern	Ver- wal- tern					gelernte Gärtner	ange- lernte Garten- arbeiter	unge- lernte Arbeits- kräfte	Lehr- linge										
													Zahl der Betriebe									
					m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				
unter 0,1 ha	32	26	6	—	35	16	33	16	21	2	4	9	8	5	2	—	3	—				
0,1 bis unter 0,25 ha	99	73	19	7	140	66	104	60	80	2	28	23	19	39	13	2	22	1				
0,25 " " 0,5 "	86	69	17	—	152	59	107	54	76	2	27	26	26	33	23	—	21	—				
0,5 " " 1 "	99	75	20	4	197	94	119	79	96	2	50	46	17	44	34	2	23	—				
1 " " 2 "	85	71	13	1	210	107	124	88	81	2	52	45	40	58	37	2	47	3				
2 " " 5 "	32	26	5	1	112	45	52	31	39	—	29	13	20	32	23	—	16	—				
5 " " 10 "	5	4	—	1	19	4	8	—	11	—	3	2	4	2	1	—	2	—				
10 ha und darüber "	6	1	—	5	49	2	1	—	32	—	3	—	4	2	10	—	7	—				
davon in																						
Saarbr.=Stadt	78	39	37	2	224	47	113	43	126	2	25	40	14	5	59	—	49	1				
Saarbr.=Land	68	47	16	5	123	37	73	29	76	—	12	21	14	15	21	1	17	—				
Saarlautern	169	156	12	1	250	214	209	194	54	1	111	62	80	151	5	—	13	—				
Merzig	22	14	2	6	58	25	23	15	31	1	10	14	9	10	8	—	7	—				
Ottweiler	50	44	4	2	140	27	64	16	80	—	16	14	14	13	30	—	24	—				
St. Wendel	15	14	—	1	35	6	20	6	19	—	8	3	—	3	8	—	6	—				
St. Ingbert	26	18	6	2	43	17	28	13	27	1	9	4	4	12	3	—	7	—				
Homburg	16	13	3	—	41	20	18	12	23	3	5	6	3	6	9	5	18	3				
Saarland	444	345	80	19	914	393	548	328	436	8	196	164	138	215	143	6	141	4				

¹⁾ Das ist die zu Gemüse-, Blumen-, Obstbau und Baumschulen benutzte Freilandfläche.

Die Betriebe mit überwiegender Eigenversorgung nach Zahl und Fläche sowie Verkauf von Erzeugnissen im Saarland 1935 (Haus- und Kleingärten mit Marktbefahrung)

Größtenklasse nach der Nutzfläche ¹⁾	Betriebe mit überwiegender Eigenversorgung			Zahl der Betriebe mit Verkauf von																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	überhaupt	davon in Ver- bindung mit einem landw. Betrieb		Weißkohl	Kartoffel	Wurmkohl	Blumenkohl	Rosenkohl	sonstige Kohlsorten	Kohlrabi	Grüne Staudenkohl	Grüne Staudenkohl	Karotten und Mören als Gemüse	Kartoffeln u. Kabischen	Zwiebeln	Weizenkohl	Spargel	Gurken	Gelat	Tomaten	Epinal u. Mangold		Gellerie	Gemüsepflanzen aller Art	Gemüsepflanzen aller Art	Kartoffelpflanzen aller Art	Schneidpflanzen und Stängel	Blumenpflanzen und Stängel	Schneidpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln u. Stängel	Müslipflanzen u. Stängel	Schneidpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Zwiebeln	Müslipflanzen u. Stängel	Blumenpflanzen	Kartoffeln	Z

¹⁾ Das ist die zum Gartenbau (Gemüse-, Blumen- und Obstbau) benutzte Gesamtfläche.

Die „Forstbetriebe“ und ihr Personal im Saarland nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1935.

Im Anschluß an die landwirtschaftliche Betriebszählung 1935 wurden die eigentlichen Forstbetriebe gesondert ausgezählt. Dabei wurden jedoch nur solche Betriebe berücksichtigt, deren Forstfläche mindestens 100 ha und mehr als die Hälfte der gesamten Betriebsfläche beträgt und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche weniger als 10 vH. der gesamten Betriebsfläche ausmacht.

Von den 28 579 landwirtschaftlichen Betrieben mit über 0,5 ha Gesamtfläche hatten nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung 4 282 = 15 vH. der Betriebe forstwirtschaftliche Nutzflächen von insgesamt 56 658 ha. Die forstwirtschaftliche Nutzfläche machte 39,9 vH. der gesamten land- und forstwirtschaftlichen Fläche aus (in der Pfalz 44,7 vH., im Reichsdurchschnitt 30,0 vH.). Besonders hoch war dieser Anteil im Stadt- und im Landkreis Saarbrücken (86,1 vH. bzw. 54,2 vH.).

Der größte Teil der Forstfläche der landwirtschaftlichen Betriebe (46 155 ha) entfiel auf 79 eigentliche „Forstbetriebe“ mit mehr als 100 ha, und über die Hälfte der Forstfläche (28 605 ha) gehörte zu Forstbetrieben mit über 1000 ha Fläche.

Das ständige Personal der „Forstbetriebe“ bestand aus 344 (darunter 11 weiblichen) Personen. Auf 100 ha Forstfläche kamen 0,7 beschäftigte Personen gegenüber 0,8 im Reichsdurchschnitt. Über die Hälfte (177) der ständig Beschäftigten gehörte zum Verwaltungspersonal. Die Hauptbeschäftigung in den Forstbetrieben fällt in den Winter. Im Winter 1934/35 wurden insgesamt 2 512 Personen (5,4 auf 100 ha Forstfläche) beschäftigt. Insgesamt wurden im Winter 1934/35 168 023 Tagewerke, bzw. 364 je 100 ha Forstfläche geleistet. Auf jede männliche Person kamen im Durchschnitt 78, auf jede weibliche Person 16 Arbeitstage (im Reichsdurchschnitt 56 bzw. 13).

Die Forstbetriebe und ihr Personal nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1935.

Größenklassen nach der gesamten Betriebsfläche	Forstbetriebe insgesamt		Zahl der in den Forstbe- trieben am 25. Juni 1935 ständig beschäftigten fremden Arbeitskräfte			davon waren			Zahl der während des Winters 1934/35 beschäftigten Arbeitskräfte			Zahl d. währ. des Winters 1934/35 geleist. Tagewerke		
	Zahl der Be- triebe	Forstw. benutzte Fläche ha				Verwal- tungs-, Auf- sichts- u. Rech- nungs- personen	sonstig ständ. Arbeitskräfte		insges.	davon		insges.	davon	
			männl.	weibl.	männl.		weibl.	männl.		weibl.				
											Kreise			
100 b. unt. 200 ha	38	5 441	49	47	2	39	10	—	431	367	64	16 550	15 841	709
200 „ „ 500 ha	23	7 141	59	56	3	32	24	3	601	460	141	19 898	17 496	2 402
500 „ „ 1000 ha	8	4 968	34	34	—	19	15	—	342	274	68	14 997	14 134	863
1000 ha u. darüb.	10	28 605	202	196	6	87	113	2	1 138	957	181	116 578	113 119	3 459
davon														
Saarbr.=Stadt	3	5 085	29	28	1	23	6	—	313	294	19	37 195	36 805	390
Saarbr.=Land	12	11 062	62	60	2	27	35	—	327	314	13	32 016	31 853	163
Saarlautern	18	6 642	43	42	1	29	14	—	381	299	82	24 330	22 383	1 947
Merzig	13	3 588	37	34	3	17	17	3	272	222	50	9 150	8 686	464
Ottweiler	7	5 340	63	63	—	21	42	—	291	181	110	19 882	17 863	2 019
St. Wendel	5	3 969	42	42	—	24	18	—	344	308	36	14 430	14 266	164
St. Ingbert	13	4 608	44	40	4	24	18	2	273	195	78	15 960	14 209	1 751
Homburg	8	5 861	24	24	—	12	12	—	311	245	66	15 060	14 525	535
Saarland	79	46 155	344	333	11	177	162	5	2 512	2 058	454	168 023	160 590	7 433

Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 1. Vierteljahr 1937 (Vorläufiges Ergebnis)

Die Zahl der Eheschließungen ist erwartungsgemäß im 1. Vierteljahr 1937 weiter zurückgegangen und liegt mit 1 272 um 686 = 35,0 vH. unter der Zahl im 4. Vierteljahr 1936 und um 378 = 22,9 vH. unter der Zahl des 1. Vierteljahrs 1936.

Die Zahl der Lebendgeborenen, die sich im 1. Vierteljahr 1937 auf 4 882 oder 23,8 auf 1000 der Bevölkerung stellte, weist gegenüber dem 1. Vierteljahr 1936 gleichfalls eine geringe Abnahme um 92 auf. Sie liegt jedoch noch um 96 über der Zahl des 4. Vierteljahrs 1936. Von den Lebendgeborenen waren 135 Zwillingkinder.

Die für das 1. Vierteljahr 1937 erstmalig vorgenommene vorläufige Auszählung der ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge läßt im Vergleich zu den Zahlen für das Jahr 1935 (die Zahlen für das Jahr 1936 liegen noch nicht vor) auch im Saarland eine Zunahme der zweiten, dritten und vierten Kinder erkennen.

Die Zahl der Gestorbenen liegt mit insgesamt 2 650 um 337 = 12,7 vH. über der Zahl im 1. Vierteljahr 1936 und um 469 = 17,7 vH. über der Zahl im 4. Vierteljahr 1936. Die beträchtliche Erhöhung der Sterblich-

keit ist in erster Linie eine Folge der im Januar und Februar aufgetretenen Grippeepidemie, sie ist teilweise aber auch durch die Zunahme der Befegung der oberen Altersklassen bedingt. Die Säuglingssterblichkeit ist trotz des absoluten Rückgangs der Geburtenzahl von 7,9 im 1. Vierteljahr 1936 auf 9,4 im 1. Vierteljahr 1937 angestiegen.

Der Geburtenüberschuß ist unter diesen Einflüssen ebenso wie schon im 4. Vierteljahr 1936 zurückgegangen.

Die Wanderungsverluste haben angehalten, besonders in den Kreisen Ottweiler und Merzig. Insgesamt ging über ein Viertel des Geburtenüberschusses durch Abwanderung verloren.

	1. Vj. 1937	1. Vj. 1936	auf 1000 Einw. und 1 Jahr	
Eheschließungen	1 271	1 649	6,2	8,1
Lebendgeborene	4 882	4 974	23,8	24,4
Gestorbene (o. Totgeb.)	2 650	2 313	12,9	11,3
Geburtenüberschuß	2 232	2 661	10,9	13,1
Wanderungsaldo	— 650	+ 66	—3,2	+0,3

Im einzelnen sind die Ergebnisse aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

1. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

Monat	Kreis	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)					
			insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	dav. Kinder u. 1 J.		
												insges.	m.	w.
Januar	Saarbr.=Stadt	61	232	111	121	11	6	5	155	79	76	19	12	7
	Saarbr.=Land	87	402	189	213	10	7	3	242	121	121	30	14	16
	Saarlautern	77	296	159	137	13	5	8	183	88	95	24	11	13
	Merzig	18	88	43	45	2	1	1	46	27	19	3	2	1
	Ottweiler	70	320	164	156	14	8	6	177	83	94	38	20	18
	St. Wendel	19	67	40	27	3	1	2	46	25	21	4	1	3
	St. Ingbert	19	135	73	62	4	2	2	66	34	32	4	3	1
	Homburg	24	105	55	50	6	4	2	61	24	37	11	5	6
	zusammen:	375	1 645	834	811	63	34	29	976	481	495	133	68	65
Februar	Saarbr.=Stadt	83	253	114	139	7	4	3	135	72	63	18	11	7
	Saarbr.=Land	102	406	200	206	5	4	1	205	114	91	40	23	17
	Saarlautern	100	306	164	142	3	1	2	139	78	61	33	21	12
	Merzig	26	63	33	30	2	1	1	36	17	19	5	5	—
	Ottweiler	68	290	143	147	10	6	4	173	85	88	21	14	7
	St. Wendel	19	64	29	35	1	1	—	25	15	10	7	5	2
	St. Ingbert	26	136	69	67	1	—	1	45	22	23	6	3	3
	Homburg	24	86	46	40	3	2	1	56	27	29	10	7	3
	zusammen:	448	1 604	798	806	32	19	13	814	430	384	140	89	51
März	Saarbr.=Stadt	87	208	111	97	11	2	9	162	86	76	33	22	11
	Saarbr.=Land	130	459	234	225	12	4	8	214	106	108	55	28	27
	Saarlautern	63	271	142	129	7	4	3	148	77	71	30	21	9
	Merzig	12	74	34	40	—	—	—	47	26	21	10	4	6
	Ottweiler	81	308	163	145	6	3	3	162	87	75	37	23	14
	St. Wendel	12	73	35	38	2	1	1	30	12	18	5	4	1
	St. Ingbert	21	136	75	61	—	—	—	53	30	23	11	10	1
	Homburg	42	104	54	50	5	3	2	44	20	24	6	5	1
	zusammen:	448	1 633	848	785	43	17	26	860	444	416	187	117	70
	1. Viertel 1937	1 271	4 882	2 480	2 402	138	70	68	2 650	1 355	1 295	460	274	186
	1. Viertel 1936	1 649	4 974	2 561	2 413	141	83	58	2 313	1 218	1 095	392	227	165

2. Die Geborenen nach der Ehelichkeit und die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge.

Kreis	Geborene (einschl. Totgeborene)			Von den ehelich Geborenen waren . . . Kinder										
	über- haupt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	ab. An- gaben
		ehelich	unehelich											
Saarbr.=Stadt	722	676	46	276	222	84	34	20	8	8	5	7	12	—
Saarbr.=Land	1 294	1 257	37	436	355	200	121	60	35	19	14	9	8	—
Saarlautern	896	878	18	307	242	122	97	46	36	11	8	6	3	—
Merzig	229	221	8	70	68	29	23	14	7	6	1	1	2	—
Ottweiler	947	925	22	324	238	149	85	39	33	22	14	10	7	4
St. Wendel	210	204	6	60	50	32	19	14	15	7	4	1	2	—
St. Ingbert	412	405	7	135	101	75	35	25	14	11	4	1	2	2
Homburg	309	293	16	111	86	37	26	16	9	—	4	2	2	—
Saarland zusammen	5 019	4 859	160	1 719	1 362	728	440	234	157	84	54	37	38	6
bH.	100	96,8	3,2	35,4	28,0	15,0	9,1	4,8	3,2	1,7	1,1	0,8	0,8	0,1

3. Geburtenüberschuß, Wanderungsbewegung und fortgeschriebener Bevölkerungsstand

	Saarbr. Stadt	Saarbr. Land	Saarlautern	Merzig	Ottweiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg	Saarland insgesamt
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 31. 12. 1936	129 793	214 924	148 153	38 812	145 304	35 143	58 938	49 634	820 701
1. Wj. 1937 Mehr Geborene als Gestorbene.	241	606	403	96	406	103	243	134	2 232
„ „ „ Zugezogene.	3 465	3 935	2 876	639	2 043	630	755	965	15 308
„ „ „ Fortgezogene.	3 382	4 067	2 981	866	2 297	667	828	870	15 958
„ „ „ Wanderungsverlust (—) bzw. -gewinn (+)	+83	—132	—105	—227	—254	—37	—73	+95	—650
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 31. 3. 1937*	130 117	215 398	148 451	38 681	145 456	35 209	59 108	49 863	822 283

* vorläufige Zahlen

Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 1. Vierteljahr 1937

Im 1. Vj. 1937 ist im Saarland nicht nur — der Jahreszeit entsprechend — ein erheblicher Rückgang der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem 4. Vj. 1936 zu verzeichnen (—27,4 vH. gegenüber — 24 vH. im Reichsdurchschnitt), sondern erstmalig seit dem Bestehen der Reichsstatistik der Straßenverkehrsunfälle auch im Vergleich zur gleichen Zeit des Vorjahres (—9,3 vH. gegenüber —1,7 vH. im Reichsdurchschnitt). Diese Feststellung läßt den Erfolg der Verkehrserziehung erkennen.

An den Unfällen waren im 1. Vj. 1937 im Vergleich zum 1. Vj. 1936 häufiger beteiligt: die Kraftomnibusse (+5), die Liefer- und Lastkraftwagen (+15), die Zugmaschinen (+4), die Kleinkraftwagen (+3), die gespannten Fuhrwerke (+10) sowie, im Gegensatz zur Entwicklung im ganzen Reich, auch die Fußgänger (+10). Eine besonders starke Abnahme weisen dagegen die Unfälle der Kraftfahräder auf (von 108 auf 64).

Die Zahl der getöteten und verletzten Personen ist von 387 im 1. Vj. 1936 auf 313 im 1. Vj. 1937 zurückgegangen, die Zahl der Todesfälle allein von 39 auf

29. Besonders auffällig ist die Abnahme der tödlichen Unfälle in der Stadt Saarbrücken (1 getötete Person gegenüber 10 Personen im 1. Vj. 1936). Dagegen ist im übrigen Saarland kaum eine Verminderung der tödlichen Unfälle eingetreten.

Die Ursache der Straßenverkehrsunfälle lag nach den vorläufigen Feststellungen in 231 Fällen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer (1936 in 283 Fällen). Dabei hat die Zahl der Unfälle durch Nichtbeachten des Vorfahrtrechtes von 53 auf 62 zugenommen. Diese Ursache ist vor allem in der Stadt Saarbrücken von großer Bedeutung (36 Fälle). Die Unfälle, bei denen die Fahrer unter Alkoholeinfluß standen, haben ebenfalls zugenommen (15 gegenüber 10). Abgenommen haben die Unfälle durch falsches Überholen (29 gegenüber 40) und durch übermäßig schnelles Fahren (27 gegenüber 37). In 59 Fällen lag die Unfallursache in verkehrswidrigem Verhalten der Fußgänger. Diese Ursache ist in Saarbrücken verhältnismäßig seltener als im übrigen Saarland. In 36 Fällen trugen Radfahrer die Schuld am Unfall.

Verkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1937	Saarl. insgef.	davon Stadt Saarbr.	Verkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1937	Saarl. insgef.	davon Stadt Saarbr.
Unfälle nach Ort und Art:					
1. Innerhalb geschlossener Ortsteile:			Getötete über 14 Jahre:		
Zusammenstöße von Fahrzeugen	222	98	Männliche: Auf Kraftfahrzeugen	11	—
Andere Unfälle	132	33	Auf Fahrrädern	3	—
2. Außerhalb geschlossener Ortsteile:			Fußgänger	1	—
Zusammenstöße von Fahrzeugen	20	—	Andere	4	—
Andere Unfälle	34	1	Weibliche: Auf Kraftfahrzeugen	—	—
zusammen	408	132	Auf Fahrrädern	2	—
Von den Unfällen unter 2. ereigneten sich:			Fußgänger	2	—
auf einer Reichsautobahn	—	—	Andere	—	—
auf einer Reichsstraße	—	1	Getötete zusammen	29	1
auf einer anderen Straße	—	—	Verletzte unter 14 Jahren:		
Von d. Unfällen unter 1 u. 2 ereigneten sich			Männliche	34	9
Unfälle an Bahnübergängen	—	—	Weibliche	14	3
ohne Schranke oder Warnlicht	1	—	Verletzte über 14 Jahre:		
beschränkt	1	—	Männliche	194	47
mit Warnlicht	—	—	Weibliche	42	9
Unfälle mit Beteilig. v. Kraftfahrzeugen	297	110	Verletzte zusammen	236	56
Unfälle m. Verletzung od. Tötung v. Pers.	209	53	Vorläufig festgestellte Unfallursachen:		
Unfälle mit Kraftfahrzeugbränden	15	—	Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:		
Beteiligte Verkehrsteilnehmer:			Technische Mängel	6	1
Personenkraftwagen	268	109	Nichtbeachten des Vorfahrtrechtes Anderer	62	36
Kraftdroschken	6	1	Falsches Einbiegen	30	7
Kraftomnibusse	7	2	Falsches Überholen	29	5
Liefer- und Lastkraftwagen	105	42	Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	20	5
Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhängern	21	4	Nichtbeachten der polizeil. Verkehrsregeln	6	2
Elektrokarren	—	—	Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	2	1
Zugmaschinen	5	1	Übermäßige Geschwindigkeit	27	7
Krafträder } (auch mit	64	15	Mangelndes Abblenden	3	—
Kleinkrafträder } Beiwagen)	24	6	Durchfahren von Bahnübergängen	1	—
Feuerwehr (Kraftwagen)	—	—	Nichtbeachten der Bahnwarnzeichen	1	1
Arbeitsmaschinen	1	—	Einschlafen des Fahrers	—	—
Straßenbahnen	12	7	Fahren unter Alkoholeinfluß	15	2
Eisenbahnen	—	—	Sonstige Ursachen beim Fahrer	29	8
Bespannte Fuhrwerke	20	6	zusammen	231	75
Fahrräder	104	26	Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	36	7
Andere Fahrzeuge	8	3	Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	11	4
Fußgänger	103	28	Ursachen beim Fußgänger	59	11
Tiere	2	2	Andere Ursachen:		
Andere Verkehrsteilnehmer	—	—	Nicht oder zu spät geschlossene Bahn-	—	—
zusammen	750	252	schranke	—	—
Getötete und verletzte Personen:			Mangelhafte Beschaffenheit der für	—	—
Getötete unter 14 Jahren:			Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	—	—
Männliche: Auf Kraftfahrzeugen	—	—	Schlechter Zustand der Fahrbahn	3	—
Auf Fahrrädern	1	—	Locher Splitt auf der Fahrbahn	—	—
Fußgänger	1	1	Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	39	8
Andere	1	—	Nebel	9	1
Weibliche: Auf Kraftfahrzeugen	—	—	Sonstige Ursachen	22	3
Auf Fahrrädern	1	—	zusammen	73	12
Fußgänger	1	—	Ursachen nicht festgestellt	54	23
Andere	1	—			